

## Unser Angebot

Wir

- ☆ begleiten und beraten Familien mit lebensverkürzend erkrankten Kindern, Jugendlichen und Eltern ab dem Zeitpunkt der Diagnosestellung
- ☆ begleiten und beraten Familien in der Zeit des Sterbens und Abschiednehmens
- ☆ sind verlässliche Partner:innen über das Sterben und den Tod hinaus
- ☆ begleiten und beraten Kinder, Jugendliche und Eltern in ihrer Trauer
- ☆ sind Gesprächspartner:innen für alle Familienangehörigen und weitere Bezugspersonen
- ☆ unterstützen Familien durch Gruppenangebote
- ☆ bilden Fachkräfte und Multiplikator:innen fort
- ☆ beraten in Kindertageseinrichtungen und Schulen
- ☆ arbeiten mit Kindergartengruppen und Schulklassen
- ☆ bieten themenbezogene Schulungseinheiten und Vorträge zu den Themen Abschied, Sterben, Tod und Trauer an
- ☆ vermitteln individuelle Unterstützungs- und Begleitungsangebote



## Kontakt

Kinder- und Jugendhospizdienst  
Sternentraum

Welzheimer Straße 42

71554 Weissach im Tal

0 71 91 / 3 73 24 32

info@kinderhospizdienst.net

www.kinderhospizdienst.net

 fb.com/sternentraum.de

 @kjhd.sternentraum



Die Kinder- und Jugendhospizarbeit benötigt Ihre Spende:

Spendenkonto

Volksbank Backnang eG

Empfängerin: Stiftung Sternentraum

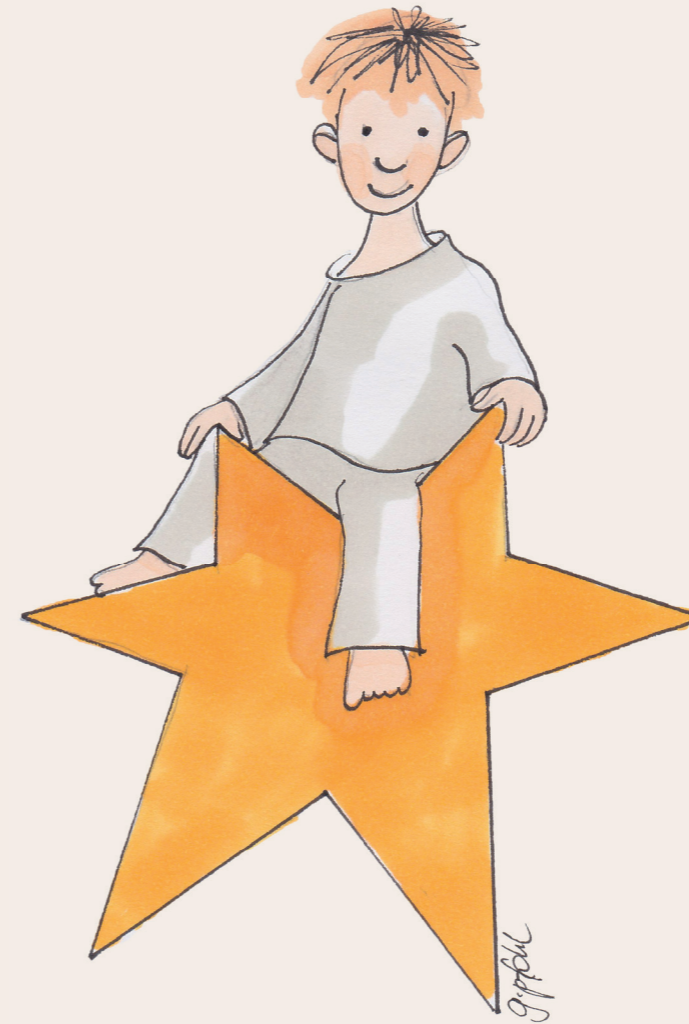
IBAN: DE36 6029 1120 0000 0090 24

BIC: GENODES 1VBK

Der Kinder- und Jugendhospizdienst Sternentraum wird getragen von der Stiftung Sternentraum und ist Mitglied im Bundesverband Kinderhospiz, im Deutschen Kinderhospizverein e.V. und im Hospiz- und PalliativVerband Baden-Württemberg e.V.

Jürgen Müller, Vorstand

juergen.mueller@stiftung-sternentraum.de



Kinder- und Jugendhospizdienst  
**Sternentraum**



## Kinder- und Jugendhospizdienst Sternentraum

Wenn Kinder und Jugendliche von Abschied, Sterben und Tod betroffen sind, benötigen sie und ihre Bezugspersonen nicht selten besondere Aufmerksamkeit und Unterstützung.

Der Kinder- und Jugendhospizdienst Sternentraum begleitet im Rems-Murr-Kreis Familien, in denen lebensverkürzend erkrankte Kinder, Jugendliche und Eltern leben, ab dem Zeitpunkt der Diagnosestellung bis über das Sterben und den Tod hinaus.

Die hauptamtlichen Koordinationsfachkräfte beraten und begleiten auch Eltern, deren ungeborenes Kind eine palliative Diagnose hat.

Als ambulanter Dienst begleiten wir die Familien kostenfrei in ihrem gewohnten Zuhause aber auch während eines Klinik- oder Pflegeheimaufenthaltes.



## Familienbegleitung

Für Kinder und Jugendliche, ihre Familien und Freund:innen verändert die Diagnose einer unheilbaren Erkrankung die Lebenssituation von Grund auf, unabhängig davon, ob diese bereits während der Schwangerschaft oder später gestellt wird.

Der Alltag muss neu gestaltet werden. Die begrenzte gemeinsame Zeit ist kostbar aber oft auch belastend für alle.

Unsere qualifizierten ehrenamtlichen Begleiter:innen stehen Familien in dieser besonderen Situation zur Seite. Unabhängig von Weltanschauung und Nationalität begleiten, entlasten, stärken und unterstützen sie sowohl den kranken Menschen als auch dessen Angehörige.

Gemeinsam mit der Familie entwickeln die hauptamtlichen Koordinationsfachkräfte ein Konzept nach den Bedürfnissen und Wünschen aller Familienmitglieder und vermitteln bei Bedarf andere Fachdienste und ergänzende Hilfen.



## Trauerbegleitung

Jeder Mensch reagiert auf den Tod eines von ihm geliebten Menschen auf seine persönliche Art und Weise. Kinder und Jugendliche trauern meist anders als Erwachsene.

Diese Kinder und Jugendlichen zu begleiten sowie die Auseinandersetzung mit der eigenen Trauer ist für Angehörige eine besondere Herausforderung, bei der wir gerne unterstützen.

Mit unserer Unterstützung in Einzelberatungen können Kinder, Jugendliche und Eltern ihren eigenen Trauerweg finden, den Verstorbenen einen Platz in ihrem Leben geben und eine Perspektive für ihr weiteres Leben entwickeln.

## Trauergruppen

Außerdem bieten wir trauernden Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in unseren Trauergruppen einen geschützten Rahmen, in dem sie ihre Trauer mit allen Sinnen erfassen und ihre Gefühle zulassen können.

Hier erfahren sie Hilfestellung und Begleitung durch die Gruppenleiter:innen und die anderen Teilnehmenden ihrer Gruppe, die Ähnliches erlebt haben.



## Beratung und Schulung

Wenn Kinder oder Jugendliche dem Sterben und dem Tod in ihrem eigenen Umfeld begegnen, kann dies zu einer großen Verunsicherung führen.

Erwachsene, die den Tod im nahen Umfeld von Kindern oder Jugendlichen miterleben, fragen sich, wie sie diese jungen Menschen bestmöglich unterstützen können. Eltern, Verwandte, Nachbar:innen, Fachkräfte und Multiplikator:innen sind herzlich dazu eingeladen, sich an uns zu wenden. Wir hören ihnen zu, beantworten ihre Fragen, beraten und vermitteln weiterführende Hilfen.

Gerne schulen wir auch Teams im Umgang mit Abschied, Sterben, Tod und Trauer, bevor eine akute Situation eintritt oder gestalten thematische Einheiten und Elternabende in Kindertagesstätten, Schulen oder anderen Einrichtungen.



## Unsere Mitarbeiter:innen

Der Kinder- und Jugendhospizdienst wird verantwortet von hauptamtlichen Fachkräften, die über Aus- und Weiterbildungen in Familientherapie, Traumapädagogik, Palliative Care Kinder, Erwachsenen-, Jugendlichen- und Kindertrauer verfügen und sich regelmäßig fort- und weiterbilden.

Unsere ehrenamtlichen Begleiter:innen wurden speziell auf die Aufgaben der Kinder- und Jugendhospizarbeit vorbereitet und setzen sich regelmäßig in Praxisreflexionen, Supervisionen und Fortbildungen mit den Themen Krankheit, Sterben, Abschied, Tod und Trauer auseinander.

